



**Forschungszentrum
Familienbewusste Personalpolitik**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Steinbeis-Hochschule Berlin

Pressemitteilung 4 / 2010

Selbstständigkeit als Lösung der Vereinbarkeitsfrage?

Münster, 01.07.2010: Ist die Selbstständigkeit für junge Frauen eine denkbare Option, wenn es darum geht, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen? Dieser Frage geht das Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik in Münster zusammen mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Westfälischen Wilhelms-Universität nach.

Frauen sind nicht weniger dazu bereit, sich selbstständig zu machen als Männer. Dennoch wagen sie den Schritt deutlich seltener. Der Grund dafür liegt häufig in der Familie: durch familienbedingte Zwangspausen, von denen Frauen nach wie vor häufiger betroffen sind, entgeht ihnen wertvolles Know-how für eine Gründung. Andererseits könnten sie als eigene Chefin womöglich flexibler auf die Bedürfnisse ihrer Familie eingehen als in einem Angestelltenverhältnis. Inwiefern diese Erwägungen vor allem junge Frauen am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn beschäftigen, ist Gegenstand der Untersuchung.

Seit Montag sind alle Studentinnen der Universität Münster aufgefordert, an einer Umfrage teilzunehmen. Darin geht es unter anderem darum, ob sie sich vorstellen könnten, sich selbstständig zu machen, welche Motive sie haben und welche Hindernisse sie erwarten. Insbesondere ist gefragt, welche Rolle familienbezogene Aspekte, wie etwa ein Kinderwunsch, spielen.

Die Befragung läuft bis zum 11. Juli 2010. Mit den ersten Ergebnissen wird im Herbst gerechnet.

Das FFP erforscht seit 2005 als wissenschaftliche Einrichtung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und an der Steinbeis-Hochschule Berlin die Rolle von Betrieben im Kontext der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Analyse betrieblicher Familienpolitik in auditierten Unternehmen und Non-Profit Organisationen, die Entwicklung des berufundfamilie-Indexes sowie die Untersuchung betriebswirtschaftlicher Ziele und Effekte einer familienbewussten Personalpolitik stellen die bisherigen Meilensteine der Forschungstätigkeit dar. Gefördert wird das FFP durch Mittel der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, die sich seit 1995 im Themenfeld Beruf und Familie engagiert.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr über das FFP erfahren? Weitere Informationen bei:

Nicolas Höbel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster/ Steinbeis-Hochschule Berlin
Hittorfstraße 17
48149 Münster
Tel: 0251 83-28440
Fax:0251 83-28445
Email: Nicolas.Hoebel@ffp-muenster.de
<http://www.ffp-muenster.de/>